

Mustervereinbarung zur Mitgliedschaft im Netzwerk Service-Learning – Lernen durch Engagement Für Schulen

Lernen durch Engagement (Service-Learning) verbindet gesellschaftliches Engagement von Jugendlichen mit fachlichem Lernen im Unterricht. *Lernen durch Engagement* ist eine Unterrichtsmethode, bei der kognitives Lernen (Learning) mit der Übernahme von Verantwortung im Schulumfeld (Service) kombiniert wird.

Das bundesweite Netzwerk *Service-Learning – Lernen durch Engagement* besteht aus Schulen und außerschulischen Partnern, die sich zum Ziel setzen, gemeinschaftlich die Verbreitung von *Service-Learning* zu fördern – als einen innovativen Ansatz zur Schulentwicklung, als einen wichtigen Beitrag zur Bildungsreform und als einen Weg zur Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements und der demokratischen Verantwortungsübernahme von Jugendlichen.

Die folgenden vier Qualitätsstandards legen die Netzwerkmitglieder als die gemeinsame inhaltliche Zielsetzung ihrer Arbeit fest:

1. Die *Service-Learning* Projekte und Aktivitäten reagieren auf einen echten Bedarf, die Schüler/Innen übernehmen eine sinnvolle, nützliche Aufgabe.
2. Die Projekte sind Teil des Unterrichts und/oder werden mit Unterrichtsinhalten verknüpft.
3. Es findet eine regelmäßige und geplante Reflexion der Erfahrungen statt.
4. Die Projekte finden außerhalb der Schule statt (ab Jahrgang 5/6).

Die **Schule ABC**, vertreten durch das folgende *Service-Learning* Innovationsteam:

Lehrer A
Lehrer B
Lehrerin C

ist ab dem Schuljahr _____ Mitglied im Netzwerk
Service-Learning – Lernen durch Engagement.

Die Mitgliedschaft beinhaltet folgende Leistungen der durch die Freudenberg Stiftung finanzierten Netzwerkstelle:

1. Informationsknotenpunkt und Ansprechpartner in allen Fragen rund um *Service-Learning*
2. Individuelle Beratung der Schule (Hilfe bei Problemen, je nach Bedarf auch Coaching, Moderation o. Ä.)
3. Kostenlose Fortbildungen zu bestimmten Terminen
4. Kostenloses Angebot von *Service-Learning* Materialien (Informations- und Arbeitsmaterialien)
5. Fortlaufende Informationen zu Forschungstrends- und -ergebnissen im Bereich *Service-Learning*
6. Einladung zur bundesweiten Netzwerk-Jahreskonferenz

7. Online-Zugang zur *Lernen durch Engagement* Schul- und Projektdatenbank, inklusive Downloadmöglichkeit von Praxismaterial
8. Regelmäßiger E-Mail-Newsletter mit Schwerpunktthemen zu *Service-Learning* und Berichten aus dem Netzwerk
9. Auf Antrag finanzielle Unterstützung in Höhe von 400 Euro, die z. B. für Fortbildungen oder schulinterne Veranstaltungen zu *Service-Learning* verwendet werden können

Die Mitgliedschaft beinhaltet folgende Beiträge der Schulen zum gemeinsamen Netzwerk:

1. Akzeptanz obiger *Service-Learning* Qualitätsstandards als handlungsleitende Zielsetzungen für die eigene Arbeit (siehe unten)
2. Beitrag zum Erfahrungsaustausch innerhalb des Netzwerks:
 - a. jährlicher Kurzbericht über die eigene *Service-Learning* Arbeit
 - b. Bereitschaft zum Austausch erarbeiteter Materialien
 - c. Fortlaufende Aktualisierung des eigenen Schul- und Projektprofils auf der Webseite www.servicelearning.de
3. Öffentliche Kommunikation der eigenen Mitgliedschaft im Netzwerk *Service-Learning - Lernen durch Engagement*
4. Verwendung des Netzwerk-Logos, vor öffentlicher Verwendung Rücksprache mit der Netzwerkstelle
5. Aktive Teilnahme an der Netzwerk-Jahreskonferenz

In Bezug auf die *Service-Learning* Qualitätsstandards nimmt sich die Schule für das aktuelle Schuljahr folgende Ziele und konkrete Schritte vor (bitte bei Bedarf ergänzen):

Qualitätsstandard	<i>Wo stehen wir?</i>	<i>Welches Ziel setzen wir uns für dieses Schuljahr?</i>	<i>Welche Schritte nehmen wir uns zur Erreichung dieses Ziels vor?</i>
1: Die <i>Service-Learning</i> Projekte reagieren auf einen echten Bedarf , die Schülerinnen und Schüler übernehmen eine sinnvolle, nützliche Aufgabe	<p>In den Projekten (Kinderbetreuung am Elternsprechtag, Spielplatzpaten...) reagieren auf einen echten Bedarf; in den Praxisstellen helfen wir nach Bedarf.</p> <p>Wir versuchen eigenständig den Bedarf zu ermitteln und nach Möglichkeit darauf zu reagieren. Dabei sollen die individuellen Stärken unserer Schüler/innen zur Geltung kom-</p>	<p>Ausbau der Spielplatzpatenschaft und geplante Projektarbeit in den Praxisstellen (Schwerpunktsetzung auf Offener Ganztagsgrundschule....)</p> <p>Qualitätssicherung durch Kürzung der Praxiszeiten (von 50 Std. auf ca. 25 Std.)</p>	<p><u>Vor den Herbstferien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsphase zu den Zielen und Inhalten - Durchführung von Partnerinterviews - Erarbeitung von Gruppenregeln - Brief an die beste Freundin/den besten Freund zum <i>Service-Learning</i> als Wahlpflichtfach - Detektivspiel in der Herforder Innenstadt mit Auswertung - Vorüberlegungen zu den Praxisstellen - Welches Projekt möchte(n) ich/wir anbieten? <p><u>Nach den Herbstferien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verhaltensregeln in den Praxisstellen - Auswahl/Absprache mit den Einrichtungen

	men.		<ul style="list-style-type: none"> - Projekte in den Praxisstellen (ca. 4 Wochen) - Planung / Durchführung / Auswertung - fortlaufende gemeinsame Reflexion - Vorbereitung Elternsprechtag (Betreuungsangebot) - Wer übernimmt welche Aufgaben?
2: Die Projekte sind Teil des Unterrichts und/oder werden mit Unterrichtsinhalten verknüpft.	SL- Projekt als Unterrichtsfach (WPK 7/8), (Projekt Verantwortung) Überlegungen für das kommende Schuljahr: Unterrichtsprojekt Berufswahlorientierung in Jg. 9 – Kooperation JUSA	Vorsichtige Einbindung von Unterrichtsfächern (bspw. Politik, Deutsch, AL), Festlegungen im Schulprogramm Problem: Baumaßnahmen als gebundene Ganztags-hauptschule, die zur Zeit Planungen erschweren	Gespräch mit Schulleitung über organisatorische Gegebenheiten, zum Schulprogramm Gespräche mit dem Ganztagspartner JUSA e. V.: Kooperation im Jahrgang 5/6 zur Projektarbeit
3: Es findet eine regelmäßige und geplante Reflexion der Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler statt.	Regelmäßige Reflexion findet statt, Möglichkeit zum kurzfristigen Austausch durch Funktion Schulsozialarbeit	wöchentlich geplante Reflexion während der Projektphase	gemeinsame Planungszeit 1 mal monatlich
4: Die Projekte finden außerhalb der Schule statt (zumindest ab Jahrgang 5/6)	ca. 15 Praxisstellen/Kooperationspartner, im Moment wöchentlicher Einsatz; der Bedarf ist zur Zeit abgedeckt	Schüler arbeiten im Team und planen Projekte (bspw. Fußballturnier, Bingo-Nachmittag, Bastelprojekte, Backbuch mit Kita-Kindern...)	Einrichtungen aussuchen, mit denen wir diese Projekte planen und durchführen können; Einrichtungen werden zu offiziellen Projektpartnern

Folgende weitere Qualitätskriterien sind bereits erfüllt oder werden für dieses Schuljahr als Ziel angestrebt (Bitte mindestens ein Kriterium auswählen):

- Die Schüler sind aktiv in die Planung und Ausgestaltung ihres Engagements einbezogen
- Die Eltern werden in die Aktivitäten zum *Lernen durch Engagement* einbezogen
- Die *Lernen durch Engagement* Projekte werden ernsthaft bewertet (Leistungsnachweis, Benotung, Zertifikate)
- Das Engagement der Schüler beträgt mindestens 20 Schulstunden (z. B. verteilt über ein Halbjahr)
- Die Aktivitäten zum *Lernen durch Engagement* werden evaluiert
- Es findet eine Ergebnispräsentation der Schülerinnen und Schüler oder eine andere Form der öffentlichen Anerkennung und Würdigung statt
- Lernen durch Engagement* ist Teil des Schulprofils und fest im Schulleben verankert
- Lernen durch Engagement* ist fester Bestandteil einer jeden Schülerbiographie.

Innovationsteam der Schule



Projektleitung Freudenberg Stiftung